

Aber V. 7 ist hier hinter V. 8. 9 gestellt, die Jahrangabe in V. 5. 6 ist hier wie in den meisten Hss. geändert. Diese Verse hat Herr Archivdirektor Professor Friedensburg für mich vor Jahren abschreiben lassen und selbst verglichen.

Nur die Verse 7—11 stehen in der richtigen Reihenfolge in den Hss. v) der Bibl. Vaticana 3822 auf f. 6^d von Hand des 14. Jh.¹ b) Bologna, Univ.-Bibl. 1456, unter den Prophetieen, die auf Vorsatzblättern der Chronik des Pier Villola vorhergehen, diese auf f. 4^v von Hand des 14. Jh. Sie sind daraus mit den vorhergehenden Versen jetzt gedruckt in *Rerum Italicarum Scriptores XVIII*, 1 (1906), p. 17², in der ersten Lieferung der von Albano Sorbelli herausgegebenen Bolognesischen Chroniken.

Vollständig stehen die Verse noch bei zwei Englischen Chronisten, nämlich

Wig.) in den *Annales Wigorniensis* zum Jahre 1293, SS. XXVII, 470 f. und *Annales Monastici* (Rolls Series) ed. Luard IV, 514 sq., ohne jede einleitende Worte und ohne Unterschrift. Hier folgen auf V. 4 gleich die Verse 8. 9, dann V. 7, dann erst V. 5. 6.

Barth.) In der *Historia Anglicana* des Bartholomeus de Cotton zum Jahre 1294, SS. XXVIII, 606 sq., ed. Luard (Rolls Series) p. 238 sq.³, der folgendes vorher bemerkt: 'Ante illud tempus dicebatur, quod fuerunt versus subscripti reperti in quodam sarchophago cuiusdam nobilis clerici, qui lucem subumbravit secularem elapsis ducentis annis et amplius, in civitate Romana, et per quosdam amicos ibidem quibusdam amicis Anglicanis destinabantur anno Domini MCCXCIII'. Aber obgleich diese Bemerkung nahe verwandt ist mit der in dem *Memoriale* des Walter von Coventry⁴, sind die Verse doch hier kunterbunt wie Kraut und Rüben durch einander gestellt, so dass sie da gar keinen Sinn ergeben, in folgender Reihe meiner Ausgabe: 1. 6. 2. 8. 3. 9. 4. 10. 7. 11. 5. Man begreift nicht recht, wie solche Konfusion hat entstehen können, in der nicht einmal ein System der Verwirrung zu entdecken ist.

1) Vgl. oben S. 99. 2) In V. 8 ist die ursprüngliche falsche Lesart 'et equi cadens' richtig durch übergeschriebene Zeichen korrigiert in 'cadens et equi'. 3) Nach der Hs. sind sie auch gedruckt von R. Pauli, *Geschichte von England IV*, 89. Nach der Ausgabe von Luard abgedruckt von Fr. Kampers, *Kaiserprophetien und Kaisersagen S. 128* und *Die deutsche Kaiseridee S. 78*. 4) Auch in V. 7 findet sich eine Lesart, die mit diesem Text übereinstimmt, ja auch bei Petr. wiederkehrt, so dass diese drei Texte zuletzt doch auf dasselbe Exemplar zurückgehen müssen, während Wig. mit ihnen keine nähere Verwandtschaft zeigt.